

Inhalt und Wesen der komplexen sozialistischen Rationalisierung und ihre Bedeutung für die allseitige Entwicklung der DDR

Vortrag des Genossen Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst BLEY auf der propagandistischen Großveranstaltung der Karl-Marx-Universität am 12. September (ausgearbeitet von einem Kollektiv unter Leitung des Referenten)

Im Juni 1966 fand die Konferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR zu Fragen der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Standardisierung statt, die einen entscheidenden Schritt bei der Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages der SED über den umfassenden Aufbau des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution darstellte. Seitdem sind rund 16 Wochen vergangen, Zeit genug also, die bedeutungsvollen Materialien der Konferenz zu studieren und in Inhalt und Sinn der Beschlüsse dieser Konferenz einzudringen. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, daß das durchaus noch nicht in allen Bereichen der Karl-Marx-Universität der Fall ist, daß vielmehr ein erheblicher Zeitverlust bei der Auswertung der Konferenz eingetreten ist. Gleichzeitig ist festzustellen, daß es verschiedentlich sehr einseitige Auffassungen über die komplexe sozialistische Rationalisierung, ihre Zielstellung, ihr Wesen und ihre Bedeutung als untrennbarer Bestandteil und als ein Hauptweg der ökonomischen Politik unserer Partei gibt.

I. Die Notwendigkeit der komplexen sozialistischen Rationalisierung in der Etappe des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR

Die Einheit von Politik und Ökonomie als Grundprinzip der Politik unserer Partei

Die komplexe sozialistische Rationalisierung ist nur in ihrer Einheit mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung beim umfassenden Aufbau des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verstehen. Sie beinhaltet eine Hauptrichtung der Entwicklung unserer Volkswirtschaft im Perspektivzeitraum bis 1970 und

darüber hinaus. Sie hat unmittelbar die ökonomische Stärkung der DDR zum Ziel. Die ökonomische Stärkung der DDR aber ist eine politische Aufgabe von erstrangiger Bedeutung. Walter Ulbricht erklärte dazu auf der Rationalisierungskonferenz:

„Der Kampf um das wissenschaftlich-technische Höchstniveau sowie die Rationalisie-